



Protokoll

Teilnehmende	Herr Prof. Dr. Roger Alberto, Vorsitz (RA) Ulrich Brandenburg (UB) Frau Sibylle Dorn (SD) Frau Natascha Durussel (ND) Herr Daniel Greminger (DG) Martin Hefti (MH) Herr Alexander Robert Herren (ARH) Herr Philippe Knöpfli (PK) Herr Markus Kurmann (MK) Frau Prof. Dr. Itziar Lopez Guil (ILG) Herr Kurt Lendi (KL) Herr Hans Mächler (HM) Herr Michele McArdle (MMA) Herr Christian Steinmetz (CS) Herr Thomas Tschümperlin (TT)
Entschuldigt	Herr Giuliano Federli (GF) Frau Mariella Meier (MM)
Verfasserin	Malin Bretscher
Ort	Botanischer Garten, Zollikerstrasse 107, 8008 Zürich, Kleiner Hörsaal
Datum/Zeit	Donnerstag, 9. Juni 2016, 16:30 Uhr
Sitzung/Thema	Sitzung der Mensakommission Traktanden <ol style="list-style-type: none">0. Begrüssung und Genehmigung der Traktandenliste1. Genehmigung des Protokolls vom 1. März 20162. Mitteilungen aus dem Mensarat (RA)3. Preispolitik:<ol style="list-style-type: none">a) Antrag Sibylle Dorn (Antrag im Anhang, SD)b) Restaurant WagiS, Schlieren (Email im Anhang, TJT)4. Verbesserungsvorschläge5. Mitteilungen6. Varia und Besonderes



Sitzung/Thema **Sitzung der Mensakommission**

Datum/Zeit Donnerstag, 9. Juni 2016, 16:30 Uhr

0. Begrüssung und Genehmigung der Traktandenliste

Ulrich Brandenburg, Vertreter der Assistierenden, wird als neues Mensakommissionsmitglied willkommen geheissen. Herr Brandenburg arbeitet als Doktorand im Asien-Orient Institut.

Natascha Durussel verlässt die UZH und tritt aus der Mensakommission aus. RA bedankt sich für Ihren Einsatz und wünscht ihr alles Gute.

RA bittet um Überprüfung der Richtigkeit der Adressen auf der neu zugestellten MeKo-Mitgliederliste.

1. Genehmigung des Protokolls vom 1. März 2016

Das Protokoll wird genehmigt und verdankt.

Für die nächste Sitzung traktandieren

- Situation Lernplätze KOL / Mensa

Diskussionspunkte:

- Falls Lichthof von einer Veranstaltung besetzt wird und Lernplätze wegfallen, ev. Mensa B öffnen.
- Allgemeine individuelle Anpassung der Situation bei vermehrter Nachfrage nach Lernplätzen: Öffnung Mensa B
- Kommunikation/Beschriftung der Lernplätze im KOL an Studierende.

2. Mitteilungen aus dem Mensarat (RA)

Gemäss Auskunft von Frau Radtke sind keine Fortschritte in Sachen „neuem Mensareglement“ zu verzeichnen.

PK hat eine Betriebsanalyse erstellt und lässt diese zirkulieren. Er fasst kurz zusammen:

- Im Zentrum für Zahnmedizin (ZMZ) schreibt der ZFV kontinuierlich und seit Jahren rote Zahlen (CHF -40'000.-- bis CHF -60'000.--). Aufgrund dessen wurde ein Massnahmenkatalog erstellt um den Umsatz zu steigern. Schwarze Zahlen zu erreichen werde schwierig bzw. so gut wie unmöglich sein. Das ZMZ lässt sich mit dem Tierspital vergleichen, mit dem Unterschied, dass das Tierspital ein grösseres Gästepotential hat. Mit Konsumationen am Nachmittag, sowie auch mit mehr Cateringaufträgen, wird mehr Umsatz verzeichnet.
Massnahmen für ZMZ: Cateringgeschäft vorantreiben, Pausensortiment mit Zusatzangeboten attraktiver machen.
- Die Besichtigung des KOL hat ergeben, dass die Anzahl Sitzplätze erhöht werden müssen. Zwischen 11:30 Uhr und 14:00 Uhr sollen die Plätze im Lichthof primär fürs Essen und nicht fürs Lernen genutzt werden. Die Hochtische die für Apéros gebraucht werden, sollen im Lichthof stehen bleiben und können für einen Stehlunch genutzt werden. Das Angebot wird bis auf weiteres nicht angepasst.
- **Investitionen:** ZFV investiert während der Vertragslaufzeit mit der UZH (7 Jahre) CHF 2 Mio. Anpassungen Salatbuffet (ab 18.7) – Juli 16 Grill im Irchel, Salatbar im Irchel auch diesen Sommer.
- Irchelbar: Offerte ist mit den ursprünglich veranschlagten 2.2 Mio viel zu hoch. Auch die überarbeitete Offerte hat immer noch ein Investitionsvolumen von CHF 1.7 Mio ergeben. Die Auflagen für die sanitären Einrichtungen, Lüftungen etc. machen den Umbau vor allem sehr kostspielig. Ziel ist, dass die Irchelbar mit einer Investition von max. 1 Mio realisiert werden kann (1 Mio. ist vor allem auch eine „politische Grenze“ → alles was eine Million übersteigt, muss vom Regierungsrat verabschiedet werden. Mit den diversen kantonalen Sparmassnahmen würde die Bewilligung kaum erteilt werden).
Die Offerte wird nun von Fachleuten auf Herz und Niere geprüft und kategorisch hinterfragt.
- Kontaktloses Bezahlen: Start HS 2016, sofern die Elektronik (Leitungen, Netzwerk) funktionstüchtig angeschlossen ist. Einsetzbare Karten: Kreditkarten und Postfinance (noch keine Maestro Karten).

Wichtig: Kommunikation an die Nutzer: es soll darauf aufmerksam gemacht werden, dass künftig auch eine andere kontaktlose Bezahlung (Apple, twint etc.) nicht ausgeschlossen ist und die div. App's auf ihre Tauglichkeit überprüft werden.



Sitzung/Thema **Sitzung der Mensakommission**

Datum/Zeit Donnerstag, 9. Juni 2016, 16:30 Uhr

3. Preispolitik (SD/TJT)

a) Antrag Sybille Dorn (Antrag)

SD beantragt, dass

1. Schülerinnen und Schüler den Mensa-Preis für Studierende
2. akademische Gäste den Mensa-Preis für Studierende bezahlen.

1.

Contra:

PK: Jeder Franken weniger Einnahmen sei schwierig verkraftbar – bereits durch das kantonal verordnete Sparprogramm seien viel weniger Cateringaufträge eingegangen und dadurch Umsatzeinbussen verzeichnet worden.

CS: Aufgrund des momentanen Zahlenbildes mussten 10% der MA (5 Personen) entlassen werden.

Pro:

MK: eine familienfreundliche UZH ist wichtig. Damit die UZH nicht von Schülern überschwemmt wird, sollten Kinder von UZH Angehörigen mit Schülerschein, in den Genuss von Menüs zum Studierenden-Preis kommen.

RA: Schätzt die Mindereinnahmen auf klein ein und ist der Meinung, dass diese verkraftbar sein sollten.

TJT: Was passiert mit Primarschüler oder Schüler die keinen Schülerschein besitzen? Was mit Lehrlingen? Klare, einfach umsetzbare Regelung ist Voraussetzung.

Vorschlag an Mensarat für einen UL-Antrag: Kinder und Jugendliche in Begleitung eines UZH-Angehörigen sollen zum Menü-Preis für Studierende essen können.

Abstimmung: pro: 8 / contra: 1 / Enthaltungen: 2

2.

Problematik: Die Gästekarte zeigt nicht, ob der akademische Gast ein Doktorand oder Professor ist resp. ob dieser Gast von der UZH einen Lohn bezieht. Eine neue Kategorie müsste geschaffen werden und ist mit dem heutigen Kartensystem schwer umsetzbar. RA findet auch, dass hier auch ein Gegenrecht (gleiches Recht für UZH Angehörige bei anderen Universitäten) gegeben werden müsste.

Entscheid: SD zieht den Antrag zurück und erkundigt sich, wie die UZH Karte optimiert werden könnten. Allenfalls wird sie den Antrag zu einem späteren Zeitpunkt erneut stellen.

b) Restaurant Wagis, Schlieren (Email)

Frau Egli, eine im Standort Schlieren tätige MA, beantragt vergünstigte Getränke und Verpflegung im Restaurant Wagis (analog Mensa-Preise Standort Irchel und Zentrum).

TJT: Eine Lösung für Studierende und Doktorierende die keinen Lohn erhalten, wurde mittels „Jeton-System“ bereits gefunden. Die UZH vergütet den Differenzbetrag an den ZFV, was sehr kostspielig ist und durch die Abteilung FPI genau kontrolliert wird. Der administrative Aufwand ist sehr gross und wird durch den Rektoratsdienst erledigt. UZH Mitarbeitende erhalten Lunch Checks und können bereits vergünstigt essen. Bedürfnis nach günstigen UZH Preisen entsteht weil Schlieren ein offizieller UZH Standort ist.

PK: Das Restaurant Wagis ist keine Mensa sondern ein Restaurant. Der ZFV bezahlt eine marktübliche Miete, entsprechend müssen die Konsumationspreise berechnet werden.

HM: Stellt die Grundsatzfrage ob die UZH für die MA günstiges Essen und Trinken anbieten muss oder ob sich diese Frage gar nicht stellt da Lunch Checks bezogen werden können.

SD: Aufgrund der Möglichkeit Lunch Checks zu beziehen, keine Notwendigkeit für nochmals verbilligtes Essen für ATP's.

Antwort auf Email von Frau Egli: Ihr Anliegen geht an den Mensarat (ohne Empfehlung der Mensakommission).

4. Verbesserungsvorschläge

MMA: Wünscht mehr halbautomatische Kaffeestationen (Momento Bar) im Irchel.

PK: Momento Bar's sind an stark frequentierten Orten nicht möglich. Mit dem Umbau der Cafe Seerose per 2017 werden jedoch mehr Kaffeestationen im Irchel vorhanden sein.



Sitzung/Thema **Sitzung der Mensakommission**

Datum/Zeit **Donnerstag, 9. Juni 2016, 16:30 Uhr**

ARH: Die Grösse der Portionen an der Plattenstrasse ist sehr klein, daher wird dieser Standort eher gemieden.

UB: Rämi 59 lange Schlangen, bis in den Lichthof, wenig Plätze. Kann optimiert werden?

CS: Nein, Situation ist baulich gegeben.

TJT: mehr Plätze (z. B. im Lichthof) hätten keinen Einfluss auf Warteschlangen. Ev. die Stehtische die für Aperos verwendet werden, permanent stehen lassen.

KL: Rämi 74 sind keine Kaffeelöffel in den Besteckschubladen vorhanden, da diese gemäss Auskunft der Mensa, Rämistrasse 74, immer entwendet werden.

5. Mitteilungen

PK: Die Umsatzzahlen der ersten vier Monaten im 2016 sind im Vergleich zum Vorjahr etwas tiefer. Gründe: Februar 2016 waren die Mensen um eine Woche weniger lang offen, Cateringvolumen im KOL hat abgenommen. Situation ist nicht dramatisch aber alarmierend.

ND: Hat gerhört, dass die Cafeteria im Rämi 74 sonntags geöffnet sei

PK: Das ist ein Gerücht und stimmt nicht.

SD: Lunchcheckreglement: Vorschlag wird für UL-Antrag ausgearbeitet. Wird an der nächsten MeKo-Sitzung im Oktober berichtet.

MH: Die Terrasse der ZZM Mensa hat neue Möbel erhalten. Der Betriebsleiter kocht ein bis zweimal im Monat freitags, ein drittes Menü (asiatisch), was bei den Gästen sehr gut ankommt.

6. Varia und Besonderes

PK: Lädt zum Aperero ein – entschuldigt sich aufgrund seiner schulischen Verpflichtung.

RA: Die Amtsperiode des Präsidenten läuft ab und die Wahl für das Präsidium findet an der nächsten MeKo Sitzung statt. Ambitionierte für dieses Amt sollen ihren Vorschlag vor der nächsten Sitzung an RA senden.

SD: Erkundigt sich nach dem Stand der Pastabar.

MK: Projekt ist nicht realisierbar und verworfen.

Die nächste Sitzung findet statt am:

**Dienstag, 18. Oktober 2016, 16.30 Uhr
Irchel-Campus**